

Beschluss des Landrats vom 11.03.2021

Nr. 813

17. Radroute bei Dornachbrugg verbessern 2020/537; Protokoll: ama

Jan Kirchmayr (SP) verlangt die Diskussion.

://: Der Diskussion wird stattgegeben.

Jan Kirchmayr (SP) bedankt sich für die ausführliche Beantwortung seiner Fragen. Die Situation bei Dornachbrugg bezeichnet er als grundsätzlich gefährlich. Wer mit dem Velo von Aesch nach Basel fahre, müsse innert kürzester Distanz drei Kreisel durchqueren, gleichzeitig befinden sich an der Birseckstrasse seitliche Parkplätze. Auch ist die Strecke sehr stark befahren und verfügt nur über wenige Strecken mit eigenen Radstreifen. Dennoch führt eine kantonale Radroute da durch. Anschliessend durchquert die kantonale Radroute auch ein Wohnquartier, das Schappe-Areal, wo es regelmässig zu Unfällen kommt. Schwächere Velofahrerinnen und Velofahrer meiden diese Strecke, was nicht sinnvoll ist, wenn es sich doch um eine kantonale Radroute handelt. Als einfache Massnahme schlägt Jan Kirchmayr eine Verengung der Kreiseleinfahrten vor. Der Kanton lehnt die Idee einer Brücke und der Führung der Radroute am rechten Birsufer in Richtung Stadt ab. Die diesbezüglichen Naturschutzbedenken sind verständlich, die Thematik ist aber seit mehreren Jahren bekannt und es gab in Arlesheim auch eine entsprechende Petition. Immerhin soll die Birseckstrasse nun im Jahr 2022 saniert und Verbesserungen umgesetzt werden. Der Redner bedauert die Tatsache, dass die Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn scheinbar nicht sehr gut sei. Bezüglich des Kreisels auf Solothurner Boden ist nicht bekannt, ob Verbesserungsmaßnahmen geplant sind. Gleichzeitig konnte den Medien entnommen werden, dass Dornach einen eigenen Velonetzplan erstellen will. Jan Kirchmayr setzt seine Hoffnungen in die geplante Velovogzugsroute, welche hoffentlich eine Erhöhung der Verkehrssicherheit für Velofahrende mit sich bringen wird.

://: Die Interpellation ist erledigt.
